

Schaffung einer Stelle für eine/n Ernährungsberater/in bei der Spitex des Gesundheitsnetzes Saane

Christelle Vetsch

Ernährungsberaterin bei der Spitex des Gesundheitsnetzes Saane

Einleitung:

Ungefähr 10 Prozent der bei sich zu Hause lebenden Senior/innen über 80 Jahren leiden an Mangelernährung. Mangelernährung erhöht die Zerbrechlichkeit und das Sterberisiko. Sie muss frühzeitig erkannt werden, um die Pflege zu Hause und die bestmöglichen Lebensbedingungen für die Patient/innen aufrechterhalten zu können. Im Kanton Freiburg gab es bis im Mai 2021 keine/n Ernährungsberater/in innerhalb der Spitex. Das Gesundheitsnetz Saane hat die Schaffung der Stelle für eine/n Ernährungsberater/in in die Wege geleitet, um den Ernährungszustand seiner Patient/innen zu verbessern.

Wegbereitung:

Als ich im Mai 2021 meine Stelle als Ernährungsberaterin antrat, musste alles von Grund auf aufgebaut werden. In einem ersten Schritt wurde die interne und externe Kommunikation aufgegleist. Die Schaffung eines Beratungstools sowie Weiterbildungen zum Thema Ernährung für Senior/innen (Zielpublikum: Pflegefachpersonen und FaGe) standen in den ersten Wochen im Zentrum der Aktivität. Parallel dazu wurde die Pflege der Patient/innen aufgenommen – der Bereich, der jetzt stetig wächst.

Ergebnis:

2021 wurden mehr als 200 Ernährungsberatungen zu Hause bei insgesamt 67 Patient/innen durchgeführt. Mangelernährung war der Hauptgrund für eine Beratung (70 % der Anfragen), gefolgt von Übergewicht (16 %) und Diabetes (13 %). Die Anfragen kamen hauptsächlich von Spitex-Pflegefachpersonen (57 %) und im Spital tätigen Ernährungsberater/innen (28 %), die sich eine weiterführende Behandlung nach einem Spitalaufenthalt der Patient/innen wünschten. 16 Pflegefachpersonen und FaGe profitierten von einer Ausbildung zum Thema Ernährung für Senior/innen, um Mangelernährung besser zu erkennen.

Schlussfolgerung und Ausblick:

Neben der täglichen Betreuung durch die Spitex soll auch 2022 das Pflegepersonal zum Thema Früherkennung von Mangelernährung geschult werden. Zudem soll eine Ausbildung angeboten werden, um Diabetes zu Hause behandeln zu können. Ein Praktikumsplatz für eine/n Studenten/Studentin im dritten BA-Jahr wird zwischen Februar und April 2022 zu besetzen sein. Kurzfristig wäre das Ziel, dass die Früherkennung von Mangelernährung bereits bei der ersten Konsultation der Spitex-Patient/innen durch das Pflegefachpersonal gemacht werden kann. Indem das Pflegepersonal für frühzeitiges Erkennen von Mangelernährung sensibilisiert wird, wird mit aller Wahrscheinlichkeit auch die Nachfrage nach Ernährungstherapien steigen. Dies würde einen steigenden Personalbedarf bedeuten und mehr Stellenprozent für Ernährungsberater/innen in der Spitex rechtfertigen – innerhalb des Gesundheitsnetzes Saane, aber auch in den anderen Bezirken des Kantons Freiburg.